

Qualitäts-, Energie- und Umweltpolitik

Regionalverkehr Köln GmbH

Wir verstehen uns als Verkehrs- und Dienstleistungsunternehmen, dessen Kernaufgabe darin besteht, bedarfsorientierte, zuverlässige und wirtschaftliche Verkehrsleistungen für unsere Kundinnen und Kunden anzubieten.

Wir engagieren uns in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und sind nach AZAV zertifiziert. Wir verstehen uns als kompetentes Bindeglied zwischen Arbeitsmarkt und Fachkräften.

Zusammen mit unseren Eigentümern, Auftraggebern und Beschäftigten arbeiten wir stetig an der Umsetzung eines attraktiven, umweltschonenden und nachhaltigen Nahverkehrs in unserer Region.

Seit 2007 haben wir ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. Im Jahr 2010 haben wir unternehmensweit ein Umweltmanagementsystem auf Grundlage der DIN EN ISO 14001 sowie im Jahr 2016 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 eingeführt.

Im Rahmen dessen verpflichten wir uns:

- Die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden zu ermitteln und diese nach Möglichkeit umzusetzen.
- Zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Rechtsverordnungen sowie behördlichen Anordnungen und weiterer bindender Verpflichtungen.
- Durch sachliche Informationen und offenen Dialog Vertrauen zu schaffen.
- Soweit wirtschaftlich vertretbar und angemessen, den besten verfügbaren Stand der Technik zur Schonung von Ressourcen und Umwelt einzusetzen.
- Energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zu erwerben, die zur Verbesserung unserer energiebezogenen Leistung beitragen. Dies gilt auch bei der Neugestaltung von Prozessen und Standorten.
- Das Umwelt- und Energiebewusstsein und Verhalten unserer Beschäftigten auf allen Ebenen durch geeignete Schulungsmaßnahmen zu fördern.
- Die notwendige Vorsorge zu treffen, um Notfälle zu vermeiden
- Die Verfügbarkeit aller Ressourcen und Informationen, die zur Erreichung unserer Ziele notwendig sind, sicherzustellen.
- Kompetent und umfassend über die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zu informieren.
- Mit natürlichen Ressourcen sparsam zu wirtschaften, das Klima zu schonen und Abfälle jeglicher Art zu vermeiden.

- Die Ergebnisse unserer Anstrengungen durch regelmäßige Audits zu messen, zu überprüfen und die gewonnenen Erkenntnisse zur fortlaufenden Verbesserung (KVP) in unserem Unternehmen zu nutzen.

Die Basis unserer Arbeit ist die ständige Verbesserung unserer Dienst- als auch Energie- und Umweltleistung und die Einhaltung der an uns gestellten Anforderungen. Hierzu zählen nicht nur die Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen, sondern auch die Ansprüche unserer Eigentümer und Auftraggeber.

Unser Ziel: „Null Emission“

Im Rahmen des Projektes „Null Emission“ verfolgt die RVK das Ziel, den Einsatz fossiler Energieträger vollständig durch regenerative Energieträger zu ersetzen. Die eigene Energieerzeugung mittels Photovoltaik und (teilweise) Umwandlung in grünen Wasserstoff per Elektrolyse sind hierbei wichtige Bausteine.

Der Austausch von Diesel- durch emissionsfreie Brennstoffzellenhybridbusse spielt hierbei die zentrale Rolle, da der Energieträger Diesel im Jahr 2019 noch weit über 90 % des Gesamtenergiebedarfs der RVK ausgemacht hat. Es wird angestrebt - bis zum Jahr 2030 - die gesamte eigene Fahrzeugflotte durch Fahrzeuge mit regenerativen Antrieben zu ersetzen.

Im Mai 2011 wurden im Rahmen eines bilateralen Forschungsprojekts zwischen dem Land NRW und den Niederlanden die ersten beiden wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Hybridbusse in den Betrieb genommen. Ende 2022 verfügte die RVK bereits über 62 Busse mit dieser Antriebsform und bis Mitte 2025 wird sich die Flotte auf insgesamt 160 Fahrzeuge erhöhen. Damit ist dann bereits fast jeder zweite eigene Bus der RVK emissionsfrei im Linienverkehr unterwegs.

Mit der Vergrößerung der Fahrzeugflotte muss auch die Tankinfrastruktur wachsen. Neben der Wasserstofftankstelle der Stadtwerke Hürth und den beiden eigenen Wasserstofftankstellen auf den Betriebshöfen in Wermelskirchen und Meckenheim wurden bereits recht früh öffentliche Wasserstofftankstellen am Flughafen Köln/Bonn und in Frechen für die Betankung von Bussen umgerüstet. Weitere öffentliche Tankstellen sind im Hürth und Meckenheim geplant, an denen die RVK ihre Busse betanken kann. Daneben werden auch auf den beiden in Planung befindlichen neuen Betriebshöfen in Bensberg und Mechernich eigene Wasserstofftankstellen gebaut. Dort soll auch grüner Strom per Elektrolyse in Wasserstoff gewandelt werden. Abgerundet wird die Tankstelleninfrastruktur in Wesseling durch eine weitere öffentliche sowie temporäre/mobile Wasserstofftankstellen in Brühl und Bergisch Gladbach.

Neben Brennstoffzellen-Hybridbusse werden im Kreis Euskirchen Diesel- auch durch Bio-Erdgasbusse ersetzt. Das dafür notwendige Bio-Erdgas wird aus Lebensmittelabfällen, Gülle und weiteren Reststoffen im Kreis erzeugt. Bilanziell werden damit CO₂-Emission nahezu vollständig vermieden. Im November 2019 begann der Einsatz der ersten drei Erdgasbusse. Ende 2022 sind bereits 63 Bio-Erdgasbusse (davon 2 Kleinbusse) im Einsatz. Damit können

rechnerisch 75 % aller täglichen Umläufe bilanziell CO₂-frei gefahren werden. Neben der Beschaffung von weiteren 8 Bio-Erdgasbussen ist perspektivisch mit der Fertigstellung des neuen Betriebshofs in Mechernich auch der Einsatz von Brennstoffzellen-Hybridbussen im Kreis Euskirchen geplant.

Zu guter Letzt werden ab 2023 auch rein batterieelektrische Busse bei der RVK zum Einsatz kommen. Neben 2 Standardbussen, mit denen die Einsatzmöglichkeiten dieser Antriebstechnologie im Verkehrsgebiet der RVK getestet werden sollen, werden auch 7 Elektrokleinbusse beschafft, die auf speziellen Linien mit geringerem Fahrgastaufkommen und Fahrleistungsangebot im Stadtverkehr Euskirchen zum Einsatz kommen werden.

Darüber hinaus fördern wir in unserem Unternehmen energie- und umweltbewusstes Handeln und praktizieren dies auf allen Ebenen. Neben energetischen Sanierungen bei Bestandsgebäuden geht die RVK beim Bau des „Grünen Mobilhofs“ und dem „Aus- und Weiterbildungszentrums für klimaneutrale und digitale Mobilität“ neue Wege bei der Gewinnung aber auch Verbrauchsvermeidung von Energie.

Weitere wichtige Punkte sind der Einkauf und der Einsatz umweltfreundlicher Nutz- und Dienstfahrzeuge, die Nutzung von Regen- und Brauchwasser in unseren Waschanlagen und die Möglichkeit für unsere Beschäftigten, ein Dienstrad zu leasen.

Diese Überzeugung tragen wir auch an unsere Lieferanten und Geschäftspartner heran. Sie werden in die Betrachtung unserer Energie- und Umweltleistung einbezogen. Vor diesem Hintergrund hat die umfassende Kommunikation des Ressourcen- und Umweltschutzes bei unseren internen und externen Dienstleistern einen festen Platz. Auch bei unseren Auftragsunternehmern streben wir an, dass sich diese Unternehmen der Verpflichtung zur Ressourcen-Schonung und zum optimierten Umweltschutz stellen.

Köln, im Juli 2023



Dr. Marcel Frank
Geschäftsführer